



FAMILIEN-BILDUNGS-STATTE DÜLMEN KIRCHGASSE 48249 DÜLMEN

Herrn Landrat  
Konrad Püning  
Kreis Coesfeld  
Schützenwall 18  
48651 Coesfeld

**Durchwahl:** 02594/ 9430-12

**E-Mail:** neuss@bistum-muenster.de

**Nachrichtlich:**

- Detlef Schütt, Kreis Coesfeld
- Christel Hesselmann, Kreis Coesfeld
- Anne Dabbelt, stellv. Landrätin
- Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsfraktionsvorsitzender
- Margarete Schäpers, 1. Vorsitzende Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren
- Anna-Maria Wilms, Sprecherin des Arbeitskreises "Zukunft der Pflege"
- Angelika Schwall-Düren, MdB
- Karl Schiewerling, MdB
- Werner Jostmeier, MdL
- Andre Stinka, MdL
- Ulrike Wißmann, Regionalverbund der Kath. Familien- und Erwachsenenbildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V.

Unser Antrag vom 04.02.2005  
Zuwendungsbescheid vom 08.06.2006

Dülmen, den 19.10.2007

**Folgeantrag für einen weiteren Kreiszuschuss für das Projekt: „Netzwerk-Agentur: Senioren- Demenz-Beleitung im Kreis Coesfeld“ im Rahmen von §45 SGB XI PflEG im Form einen Anteilsfinanzierung in Höhe von max. 11.000 € für das Jahr 2008 (01.01. - 31.12.2008)**

Sehr geehrter Herr Püning,

nachdem das Projekt „Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld“ c./o. Familienbildungsstätte Dülmen, Kirchgasse 2, seit dem 01.01.2006 zunächst bis 31.12.2006 mit guten Erfolg bisher durchgeführt wurde, stellen wir einen Folgeantrag für die Weiterführung des Projektes für das Haushaltsjahr 2008.

**Begründung:**

Mit den niedrighschwelligigen Betreuungsangeboten nach dem §45 SGB XI Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz haben sich zwischen der professionellen Pflege und der Pflegeberatung der Kreise und Kommunen einerseits und der familiären Pflege andererseits, ein weiterer zusätzlicher Bereich des freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagements nach dem Gesetz seit dem 01.01.2002 entwickelt.

Kirchgasse 2  
48249 Dülmen  
Tel.: 02594-9430-0  
Fax: 02594-9430-29  
Anschreibepostfach@fbs.de

KATHOLISCHE FAMILIENBILDUNGSSTATTE DÜLMEN  
Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld

BANK: SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND BLZ 401 545 30 KTO. 18012880

Ein verbessertes Leistungsangebot soll erstens für pflegende Angehörige von insbesondere Menschen mit Demenz zusätzliche Möglichkeiten zur niedrigschwelligen Entlastung schaffen, zweitens für die Pflegebedürftigen aktivierende und qualitätsgesicherte Betreuungsangebote verfügbar machen und zu einer Verbesserung und Erweiterung der bestehenden Beratungsangebote insbesondere für Ehrenamtliche/Freiwillige in der Altenbetreuung führen.

Mit der Förderung des Projektantrages „Unterstützung im Alltag - Hilfen im Alter“ - Netzwerk -Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld vom 01.01.2006 bis zunächst 31.12.2007 hat der Kreis Coesfeld modellhaft unterstützt, die Versorgungssituation für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige im Kreis Coesfeld zu bessern. Dafür möchten Ihnen herzlich danke sagen.

**Zentrale Funktion der Netzwerk-Agentur<sup>1</sup>** ist die Entlastung der pflegenden Angehörige durch die Ansprache, Gewinnung, Vermittlung und Koordinierung von ehrenamtlichen/freiwilligen Senioren- und Demenzbegleiterinnen für die stundenweise häusliche Entlastung in enger Zusammenarbeit mit der Pflegeberatung des Kreises Coesfeld und dem Bereich "Menschen und Pflege" in den Kommunen, den ambulanten Pflegediensten und stationären Einrichtungen der Altenhilfe sowie im Gesundheitsbereich, dem gerontopsychiatrischen Arbeitskreis des Kreises Coesfeld und der Alzheimer Gesellschaft des Kreises Coesfeld e.V..

Durch die enge Kooperation im neuen Trägerverbund des Katholischen Bildungsforums im Kreisdekanat Coesfeld (FBS Dülmen, FBS Coesfeld und FBS Lüdinghausen, Katholisches Bildungswerk Coesfeld), wurden inzwischen insgesamt **380 Ehrenamtliche/Freiwillige im Kreis Coesfeld** qualifiziert. Davon ca. 330 Begleiter/innen im Rahmen „Häuslicher Betreuungsdienste“ (Freiwillige Seniorenbegleitung nach dem Dülmener Modell) und zusätzlich ca. 50 Begleiter/innen im Rahmen der Freiwilligen Begleitung von Menschen mit Demenz im häuslichen Bereich sowie für den Aufbau von „Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz“ in Dülmen und Rosendahl/Osterwick. Weitere Betreuungsgruppen werden voraussichtlich 2008 folgen.

In vielen Beratungsgesprächen der „Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld“ erhielten Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen eine gezielte stundenweise Unterstützung und Entlastung in der häuslichen Betreuung ihrer pflegebedürftigen Angehörigen insbesondere mit Demenz. Der Bedarf an Unterstützung durch ehrenamtliche/freiwillige im Rahmen der Senioren- und Demenzbegleitung ist in den letzten 2 Jahren deutlich gestiegen, insbesondere durch die Vernetzung mit den beteiligten Einrichtungen und in engen Zusammenarbeit mit der Pflegeberatung des Kreises Coesfeld (s. Erfahrungsbericht 2006 Anlage).

---

<sup>1</sup> vgl. Fortbildung „SeniorenbegleiterIn“: Das Dülmener Modell  
[www.forumseniorenarbeit.de/output/La1/373.117/\\_/fx{373.2006.1/\\_/\\_}.html](http://www.forumseniorenarbeit.de/output/La1/373.117/_/fx{373.2006.1/_/_}.html) oder [www.senioren-begleiter.de](http://www.senioren-begleiter.de)

Das geplante Ziel für Ende 2007, nach Abschluss des Projektes eine anteilige Finanzierung durch die Verbundpartner bzw. Pflegeversicherung zur Weiterführung dieser wichtigen Koordinierungsstelle für den Kreis Coesfeld zureichen, kann zum jetzigen Zeitpunkt bis Ende 2007 noch nicht umgesetzt werden. Hierzu sind verschiedene Gründe verantwortlich:

1. Mit 12 Wochenstunden (und nicht wie zunächst 2005 beantragt von 19,5 Wochenstunden) konnte durch die hauptamtliche Begleitung der pflegenden Angehörigen und Freiwilligen in der Senioren- und Demenzbegleitung durch die Sozialpädagogin Frau Victoria Erckens, dieses Ziel noch nicht umfassend abgeschlossen werden.
2. Des Weiteren liegen aufgrund der noch nicht ganz abgeschlossenen Reform zur nachhaltigen **Weiterentwicklung der Pflegeversicherung**, verbunden mit voraussichtlichen Veränderungen der Förderung niedrigschwelliger Hilfe- und Betreuungsangebote und Modellvorhaben nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz, die Rahmenbedingungen für eine unabhängige Förderung der „Netzwerk-Agentur: Senioren und Demenzbegleitung“ u.a. im Rahmen der Pflegeversicherung zurzeit noch nicht vor. Im Frühjahr 2007 haben wir schriftliche Anregungen und Ideen zu diesem Themenbereich an die Bundestagsabgeordneten bundesweit verschickt.
3. Darüber hinaus beteiligt sich seit Oktober 2007 die Familienbildungsstätte Dülmen und die Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld am **Bundesmodellprojekt „Pflegebegleiter“<sup>2</sup>**, das von den Spitzenverbänden der Pflegekassen im Rahmen §8 Abs.3 SGBXI finanziert wird, wodurch auch die **Grundvoraussetzungen für eine langfristige Anerkennung und Förderung auch im Rahmen der Pflegeversicherung** gelegt werden kann. Dieser Einsatz bindet zusätzliche personelle Ressourcen, die aber langfristig gut für die Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung genutzt werden können.

Durch das Angebot eines neuen **Qualifizierungskurses „Freiwilliger Pflegebegleiter/in“** voraussichtlich ab **Januar 2008**, zur niedrigschwelligen Unterstützung von pflegenden Angehörigen in Familien, wird eine erste Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit zwischen der FBS Dülmen und den Einrichtungen im Katholischen Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld, der Netzwerk-Agentur Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld und dem Forschungsinstitut Geragogik (FoGera) in Witten und Viersen gelegt. (Schreiben vom 03.07.2007 s. Anlage).

Nach Abschluss des Pflegebegleiterforschungsprojektes Ende 2008, möchte das **Forschungsinstitut Geragogik** unter Leitung von Prof. Dr. Elisabeth Buboltz-Lutz Ende 2008/Anfang 2009 ein **Pilotprojekt auf Landesebene NRW entwickeln** (mögliche Finanzierung durch das Landesministerium NRW). In diesem Pilotprojekt soll erforscht werden, welche Bedingungen eine erfolgreiche Kooperation der unterschiedlichsten Anbieter - Haupt- sowie Ehrenamtlich - im Rahmen niedrigschwellige Betreuungs- und Hilfeangebote fördern.

Speziell erprobt werden soll eine Stützpunkt-Struktur, in der nicht nur die Vermittlung von Unterstützung, sondern auch eine gemeinsame Fortbildung

<sup>2</sup> Vgl. [www.pflegebegleiter.de](http://www.pflegebegleiter.de)

aller Akteure im Zentrum stehen. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Prof. Dr. Buboltz- Lutz (Tel.: 02162-8191851) gerne persönlich zur Verfügung.

Aufgrund unserer bisherigen Netzwerkstruktur von inzwischen 380 Ehrenamtlichen in der freiwilligen Senioren-, Demenz- und bald auch freiwilligen Pflegebegleitung und verschiedensten Kooperationspartnern im Altenhilfe- und Gesundheitsbereich, würde sich der **Kreis Coesfeld als Modellstandort für das Land NRW besonders eignen.**

Spätestens ab **Januar 2009** könnte sich die bereits erfolgreich installierte Vermittlungsstelle „Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld“ für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und ambulante Altenhilfeeinrichtungen etc. **im Rahmen eines Pilotprojektes in NRW weiterfinanziert werden**, um dadurch auch eine langfristige Finanzierung durch u.a. auch durch die Pflegeversicherung zu ermöglichen.

Sicherlich ist es auch im Interesse des Kreises Coesfeld, Vorreiter zu sein für gezielte Vernetzungsaktivitäten für pflegende Angehörige im Rahmen niedrigschwelliger Hilfe- und Betreuungsangebote. Damit Voraussetzungen zu schaffen, sowohl für die Lebensqualität der älteren Generation als auch für die der zukünftigen Generation der jüngeren pflegenden Angehörigen und deren Pflegebereitschaft zu schaffen, zu erhalten und zukunftsweisend mit weiterzuentwickeln. Dies würde Ihr Modellprojekt: „ambulant vor stationär“ im Kreis Coesfeld sinnvoll ergänzen und **überregional bekannt machen.**

4. Des Weiteren haben wir uns mit der Konzeptidee der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld auch im Rahmen des **Bundesmodellprogramm „Mehrgenerationenhaus“** (MGH) mit dem geplanten Standort in Dülmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Dülmen (2007/2008 - 2012) beworben. Gerade familienunterstützende und generationsübergreifende neue Ansätze und Ideen insbesondere von pflegenden Angehörigen, sind vom bundesweiten Interesse. Neben einer inhaltlichen Kooperation sind die finanziellen Möglichkeiten für dieses Teilprojekt im Rahmen des MGH aber leider nur sehr gering. Mit einer offiziellen Zusage ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

5. Außerdem beteiligten wir uns ganz aktuell im Oktober 2007 unter Federführung der **Wirtschaftsförderung des Kreises Coesfeld, dem Netzwerk Familie-Arbeit-Mittelstand (FAM)**, in Zusammenarbeit mit der FBS Dülmen und der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung, der Stadt Dülmen, dem Institut für Kirche, Management und Spiritualität in Münster an einer **Interessenbekundung** für einen **Wettbewerb der Robert Bosch Stiftung**<sup>3</sup>.

Mit dem **Wettbewerb: Unternehmen Familie** - Aufbau von familienunterstützenden Dienstleistungen im ländlichen Raum, haben wir uns für eine zweijährige Projektförderung beworben, um zusätzliche Gelder und personelle Ressourcen in enger Kooperation mit Unternehmen, insbesondere für den Ausbau der Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld zu gewinnen.

---

<sup>3</sup> Vgl. [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

Trotz dieser vielfältigen Bemühungen, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Anschubfinanzierung für das Projekt: Netzwerk-Agentur: Senioren und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld für das Jahr 2008.

Aus diesem Grund bitten wir den Kreis Coesfeld im Rahmen des Ansatzes „ambulant vor stationär“ eine zusätzliche Projektfinanzierung in Höhe **von 11.000 € für das Jahr 2008** zu ermöglichen, um die bisherige erfolgreiche Arbeit weiter fortführen zu können.

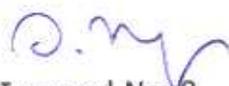
Denn ohne eine zusätzliche finanzielle Unterstützung des Kreises Coesfeld könnte Anfang 2008 die Arbeit der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung alleine aus eigenen Mitteln, nicht mehr fortgeführt werden.

Ehrenamtliche/Freiwillige können auf Dauer nur für die Begleitung älterer pflegebedürftige Menschen gewonnen werden, wenn eine entsprechende Infrastruktur für Information und Beratung und eine kompetente, professionelle und vor allen dauerhafte Begleitung für Freiwillige und pflegende Angehörige aber auch professionelle Kräfte im Rahmen niedrigschwelliger Betreuungsangebote gewährleistet werden kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn der Kreis Coesfeld aus den genannten Gründen auch im Jahr 2008 unseren Ansatz der Unterstützung des freiwilligen und bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Altenhilfe durch eine finanzielle Förderung der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld wohlwollend unterstützen und fördern würde.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen nach meinem Urlaub ab 31. Oktober 2007 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Irmgard Neuß

Leiterin der Familienbildungsstätte Dülmen  
Katholisches Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld

Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im  
Kreis Coesfeld

**Anlagen**

**Finanzierungsbedarfsplan: (01.01.2008 - 31.12.2008 ) – 1 Jahr**

**Projekt: „Netzwerk- Agentur: Senioren- Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld“**

**Antragsteller: FBS Dülmen, Kirchgasse 2, 48249 Dülmen**

**Kosten**

*(alle Währungsangaben in Euro)*

<i>Kostenart</i>	<i>Betrag in Euro</i>
Projektmitarbeiterin: Gehalt: BAT/KAVO IVb/ Stufe 2/27 Jahre/ledig Im Rahmen eines Projektvertrages (12 Wochenstunden)	10.000 €
Fahrtkosten	600 €
Fortbildungskosten	400 €
Verwaltungskosten (Telefon/Porto/ etc)	Eigenanteil FBS Dülmen 1.250 €
Projektarbeitsplatz incl. Reinigung (8,5% der Projektkosten )	2.750 € Eigenanteil FBS Dülmen
Fachliteratur und methodisch-didaktische Materialien	250 € Eigenanteil FBS Dülmen
Projektleitung bei der FBS-Leitung	750 € Eigenanteil FBS Dülmen
<b>Projektkosten</b>	<b>16.000 €</b>
- Eigenanteil der Familienbildungsstätte Dülmen	<b>5.000 €</b>

**Beantragte Bezuschussung Kreis Coesfeld**

**für das Jahr 2008** **11.000 €**

Dülmen, den 15.10.2007

Irmgard Neuß  
Leiterin der FBS Dülmen

Irmgard Neuss  
Leiterin  
Familienbildungsstätte Dülmen  
Kirchgasse 2  
48249 Dülmen

Projektbüro Pflegebegleiter

Bergstr. 60  
D - 41749 Viersen  
Tel.: 02162 - 81 91 851  
Fax: 02162 - 81 91 853  
pflegebegleiter@fogera.de  
www.pflegebegleiter.de

3. Juli 2007

Sehr geehrte Frau Neuss,

ich freue mich, dass mit der Aufnahme Ihrer Familienbildungsstätte in das Bundesmodellprojekt „Pflegebegleiter“, das von den Spitzenverbänden der Pflegekassen im Rahmen §8 Abs.3 SGB XI finanziert wird, eine Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit zwischen Ihnen und dem Forschungsinstitut Geragogik gelegt ist. Wir sind an einer zukünftigen Zusammenarbeit mit Ihrem Hause sehr interessiert, da wir als mit der Durchführung des Pflegebegleiter-Projekts betreute Organisation damit befasst sind, den im Projekt impliziten Netzwerk-Ansatz nach 10/2008 in dem Mittelpunkt unserer Entwicklung und Forschung zu stellen. Ihre Bildungsinstitution eignet sich dazu in besonderer Weise, da sie bereits im Kreis Coesfeld entsprechende Strukturen aufgebaut hat, die sich über Jahre hin bewährt haben und die immer wieder mit neuen Akzenten die Versorgung und Begleitung von Pflegebedürftigen und ihren Familien unterstützen.

Wie bereits mit Ihnen besprochen, beabsichtigt das Forschungsinstitut Geragogik, in Zusammenarbeit mit der FBS Dülmen und der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld für Ende 2008/Anfang 2009 ein Pilotprojekt zu entwickeln (mögliche Finanzierung durch das Landesministerium NRW). In diesem Pilotprojekt soll erforscht werden, welche Bedingungen eine erfolgreiche Kooperation der unterschiedlichen Anbieter - Haupt- sowie Ehrenamtliche - fördern. Speziell erprobt werden soll eine Stützpunkt-Struktur, in der nicht nur die Vermittlung von Unterstützung, sondern auch eine gemeinsame Fortbildung aller Akteure, gemeinsames Lernen, im Zentrum stehen.

Bankverbindung  
Stadtparkasse Wetter (Ruhr)  
BLZ 452 514 80  
Kontonummer 62 88 104

Dass die FBS Dülmen ab Herbst/Winter 2007/2008 einmalig für das Münsterland einen Pflegebegleiterkurs anbieten wird, um neben der Netzwerk-Agentur eine enge Verknüpfung mit dem Pflegebüro im Kreis Coesfeld herzustellen, ist ein erster wichtiger Schritt zur Ermöglichung des Pilot-Vorhabens. Zudem wäre es natürlich notwendig, auf das von Ihnen aufgebaute Netzwerk mit 360 Freiwilligen zurückgreifen zu können. Ich hoffe, dass sich der Kreis Coesfeld bereit erklärt, die professionelle Begleitung und Vermittlung der bereits ausgebildeten Freiwilligen im Blick auf das o.g. Vorhaben für das Jahr 2008 noch einmal zu finanzieren. Die von Ihnen bereits erfolgreich installierte Vermittlungsstelle für pflegende Angehörige und Einrichtungen in der ambulanten Altenhilfe könnte dann in der Zeit des Pilotprojektes – so hoffen wir – aus Projektmitteln weiterfinanziert werden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie die entsprechenden strukturellen Voraussetzungen für ein gemeinsames Entwicklungs- und Forschungsvorhaben schaffen könnten. Gewiss ist es auch im Interesse des Kreises Coesfeld, Vorreiter zu sein für gezielte Vernetzungsaktivitäten, die Voraussetzung sind sowohl für die Lebensqualität der älteren Generation als auch die der zukünftigen Generation der jüngeren pflegenden Angehörigen, deren Pflegebereitschaft – wie erst jüngst die Untersuchung von Prof. Klie gezeigt hat – mit dem Vorhandensein eines Unterstützungsnetzwerk in engem Zusammenhang steht.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz,  
Direktorin Forschungsinstitut Geragogik  
Leiterin des Bundesmodell-Projektes „Pflegebegleiter“



## **Erfahrungsbericht der Netzwerk – Agentur Senioren- und Demenzbegleitung (Januar – Dezember 2006)**

Seit dem 01.01.2006 gibt es das Projekt: „Unterstützung im Alltag - Hilfen im Alter“ - Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld an der Katholischen Familienbildungsstätte Dülmen, Kirchgasse 2, 48249 Dülmen. Das Projekt wird vom Kreis Coesfeld im Rahmen niedrigschwelliger Hilfe- und Betreuungsangebote nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz § 45 c SGB XI auf dem Hintergrund einer Projektförderung bis zum 31.12.2007 gefördert.

Initiator des Projektes ist die Familienbildungsstätte Dülmen, eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Viktor Dülmen bis zum 31.12.2006. Seit dem 01.01.2007 Einrichtung im Katholischen Bildungsforum im Kreisdekanat Coesfeld in Trägerschaft des Regionalverbundes der Katholischen Erwachsenenbildung und Familienbildung im Kreisdekanat Coesfeld e.V..

Die Familienbildungsstätte Dülmen ist mit dem Projekt: Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld im Rahmen der niedrigschwelligen Hilfe- und Betreuungsangebote § 45 a-c des SGB XI seit dem 12. April 2005 vom Land NRW durch das Versorgungsamt Düsseldorf anerkannt im Rahmen:

- der Helferinnen- und Helferkreise (Freiwillige Senioren- und Demenzbegleitung nach dem Dülmener Modell)
- im Rahmen von Einzel - und Betreuungsgruppen
- im Rahmen der Agentur zur Beratung und Vermittlung von niedrigschwelligen Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige (Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld)

Im Rahmen des Projektes Netzwerk-Agentur: Senioren und Demenzbegleitung wurden mit dem Projekt folgende Ziele verfolgt:

### **1. im Hinblick auf die Angehörigen von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz:**

- die Versorgungslage für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Kreis Coesfeld zu verbessern,
- Transparenz über regionale Angebote (die auch nach dem PfIEG abgerechnet werden können) mit Ansprechpartnern,
- die gesellschaftliche Teilhabe insbesondere von Menschen mit Demenz zu erhöhen,
- pflegende Angehörige, insbesondere durch die zeitweise Entlastung von der Pflege und Betreuung zu unterstützen.

## **2. im Hinblick auf die (ehrenamtlichen/ freiwilligen) Begleiterinnen:**

- freiwillige HelferInnen für ein Engagement im Umfeld der Unterstützung von Pflegebedürftigen insbesondere von Menschen mit Demenz zu gewinnen, zu begleiten und zu aktivieren,
- die gezielte Vermittlung von Qualifizierungs- und Einsatzmöglichkeiten,
- die Verbesserung von Finanzierungs- und Abrechnungsmöglichkeiten der Einsätze,
- klare Rahmenbedingungen und Vereinbarungen für (ehrenamtliche/ freiwillige) BegleiterInnen,
- eine professionelle Begleitung für einen regelmäßigen und intensiven Praxisaustausch (in Einzelberatung und Gruppenform).

## **3. im Hinblick auf die Einrichtungen bzw. Organisationen**

- einen regelmäßigen fachlichen Austausch mit den gerontopsychiatrischen Einrichtungen,
- eine Unterstützung der Einrichtungen bei der Planung, Aufbau und Durchführung verschiedenster niedrigschwelliger Hilfe- und Betreuungsangebote, vor allem nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz.

## **1: Erfahrungen im Hinblick auf die Angehörigen von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz**

Niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote sollen die Hemmschwellen für die Inanspruchnahme von Fremdhilfen in Familien senken, somit Überlastungen der pflegenden Angehörigen vorbeugen und das familiäre Pflegepotenzial stabilisieren.

Von 55 Anfragen im Zeitraum Januar bis Dezember 2006 von pflegenden Angehörigen, ambulanten Pflegediensten, stationären Einrichtungen wie Krankenhäusern, Klinik am Schlossgarten, Pflegebüro des Kreises Coesfeld oder über die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld, kamen bei **43 Pflegebedürftigen** eine regelmäßiges Betreuungsverhältnis durch qualifizierte Senioren- und Demenzbegleiterinnen nach dem Dülmener Modell mit einem wöchentlichen Einsatz von 4 bis 10 Std. zum tragen. (40 Anfragen waren es im Zeitraum Januar bis Oktober 2006 festzustellen / in 30 Fällen wurde eine niedrigschwellige Betreuung vermittelt).

Das bedeutet im Durchschnitt ein Einsatz von ca. 5 Std. wöchentlich x 30 Pflegebedürftigen x 30 Wochen im Jahr = ca. 4500 Std. im Jahr.

Dabei muss beachtet werden, dass die Fachkraft der Netzwerk-Agentur Frau Victoria Erckens mit einem Stundenumfang von ca. 12 Std. pro Woche, nicht nur kontinuierlich neue „Betreuungskunden“ anwerben konnte, sondern auch eine

gleichzeitige Anzahl von ehrenamtlichen Helferinnen (Senioren- und Demenzbegleiterinnen) begleiten und betreuen musste.

Bei dem Standardangebot „Betreuung im häuslichen Bereich“ hat sich eine Relation von 1:1 herausgebildet, das heißt eine Helferin oder ein Helfer (Seniorenbegleiter/in) betreuen einen Pflegebedürftigen. Bei einem Bedarf von mehr als 10 Stunden pro Woche kamen gegebenenfalls auch zwei Helferinnen innerhalb einer Familie zum Einsatz (Betreuung 2:1).

Das gleiche gilt auch für den Einsatz von Demenzbegleiterinnen in Betreuungsgruppen wie z.B. das „Schlossparkcafe“ im Evgl. Altenhilfezentrum in Dülmen.

Aufgrund eines ständig notwendigen Ersatzbestandes von Helferinnen (Abbrüche aufgrund von eigener Krankheit, Berufstätigkeit etc.) sowie aufgrund von regelmäßigen neuen Senioren- und Demenzbegleiterinnen durch die Qualifizierungsmaßnahmen der FBS Dülmen, aber auch durch neue Betreuungsfälle, ist ein ständiger Bedarf an Beratung und Begleitung der der Betreuungskunden aber auch Ehrenamtlichen notwendig.

Die Vermittlungen für die Senioren- und Demenzbegleitung kamen aus folgenden Orten des Kreises Coesfeld zustande:

- 14 x Dülmen
- 2 x Olfen
- 3 x Ottmarsbocholt
- 11 x Coesfeld
- 4 x Rosendahl
- 5 x Billerbeck
- 4 x Ascheberg

---

▪ **43 x Vermittlungen 2006**

---

Gerade im 1. Halbjahr 2006 zeigte sich, dass viele „Betreuungskunden“ insbesondere Menschen mit Demenz noch keine Pflegestufe haben. Daraus ergab sich damit auch kein Anspruch auf die Leistungen des Pflegeleistungsergänzungsgesetz § 45 SGB XI bestand.

Viele pflegende Angehörige hatten von dieser Möglichkeit Leistungen im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetz noch nichts gehört, so dass sie zunächst an die entsprechenden Stellen weitervermittelt werden mussten.

Lediglich in 3 Fällen gab es im Jahr 2006 im Rahmen der häuslichen Unterstützungsmöglichkeiten Leistungen nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz.

Darüber hinaus gab es ca. 2 Anfragen über eine Betreuung von ca. 10 bis 35 Std. wöchentlich, wo im Rahmen einer Kooperation mit dem Caritas Senioren Service mobile Pflege im Kreis Coesfeld (jetzt: Pflege & Gesundheit West - Münsterland Mobile Pflege) eine Vermittlung zustande kam.

Hier wurden die durch die FBS Dülmen im Rahmen einer Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Vermittlungsmaßnahme im Rahmen von SGB II ausgebildeten Senioren-AlltagsbegleiterInnen vermittelt, die inzwischen beim Caritas Pflege & Gesundheit beschäftigt sind. Aufgrund eines weiteren Bedarfes an teilzeitbeschäftigter Senioren-Alltagsbegleitung, wurde eine zweite Qualifizierungsmaßnahme für Senioren-AlltagsbegleiterInnen für das Jahr 2007 geplant.

Aus folgenden Gründen kamen Betreuungen im Rahmen niedrigschwelliger Hilfe- und Betreuungsangebote nicht zum Einsatz:

- Begleitungen konnten aufgrund einer plötzlich aufgetretenen Krankheit und Krankenhausaufenthaltes oder plötzlichen Tod nicht durchgeführt werden.
- Begleitungen kamen aufgrund der Persönlichkeitsstruktur des pflegenden Angehörigen nicht zustande, wie die hohe Erwartung an die eigene Person, die Pflege und Betreuung ohne fremde Hilfe zu schaffen.
- Begleitungen kamen nicht zustande, da andere Familienmitglieder sich gegen eine häusliche Betreuung durch fremde Personen aussprachen.
- Begleitungen konnten aufgrund der häuslichen Situation bei der Familie nicht durchgeführt werden. Aufgrund der schwierigen familialen Verhältnisse wurde der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreises Coesfeld und die Pflegeberatung des Kreises eingeschaltet.

Im Laufe des Jahres wurden positive Erfahrungen in der Arbeit der Netzwerk – Agentur Senioren- und Demenzbegleitung gesammelt, dass viele Angehörige die Vermittlung eines/einer Seniorenbegleiter/in oder Demenzbegleiter/in über die Netzwerk – Agentur vorziehen, als sich auf ein Zeitungsinserat zu melden.

Die Menschen verbinden mit der Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld in der Familienbildungsstätte Dülmen eine gemeinnützige, katholische Einrichtung mit Tradition, die bekannt durch verschiedenste Angebote und Unterstützungsdienstleistungen für Familien und Senioren.

Die FBS Dülmen ist vor Ort und in der Region insbesondere im nördlichen Teil des Kreises Coesfeld bekannt. Außerhalb von Ascheberg, wo bereits mehrere Seniorenbegleiterkurse stattgefunden haben, ist die Hemmschwelle noch deutlich höher, Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Insbesondere in der Mitte und im nördlichen Teil des Kreises Coesfeld, wo die FBS Dülmen stärker bekannt ist, hat sich ihr neues Angebot der Netzwerk-Agentur ohne große Werbemaßnahmen sehr schnell einen Namen für eine verlässliche, kompetente und unabhängige niedrigschwellige Vermittlungsstelle im Rahmen der Senioren- und Demenzbegleitung gemacht.

Des Weiteren durch die persönliche Ansprache in verschiedensten Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für pflegende Angehörige oder Senioren im Bereich Pflege und Betreuung, Demenz und Begleitung durch hauptamtliche und nebenamtliche Mitarbeiterinnen in den drei Familienbildungsstätten, Teilnehmer auf diese neue Vermittlungsstelle aufmerksam. Aufgrund der guten Vernetzung mit den

verschiedensten Einrichtungen in der Region, wurden pflegende Angehörige auf dieses neue Angebot der Netzwerk-Agentur aufmerksam gemacht.

Viele Einsätze von Senioren- und Demenzbegleiterinnen machten deutlich, dass sich leider heute häufig erst dann pflegende Angehörige für Unterstützungsangebote in der häuslichen Umgebung entscheiden, wenn das familiäre und nachbarschaftliche Hilfenetz aufgrund des steigenden Pflege- und Betreuungsbedarfe nicht mehr ausreicht und/oder wenn zentrale Pflegepersonen aufgrund von Krankheit ausfallen oder an ihre Grenzen stoßen.

Aufgrund regelmäßiger Berichterstattungen in Presse und im Radio über den Abschluss von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen der Senioren- und Demenzbegleitung, werden immer wieder gezielt pflegende Angehörige oder Betroffene, aber auch interessierte Ehrenamtliche auf dieses neue Angebot der Netzwerk-Agentur: Senioren und Demenzbegleitung aufmerksam.

## **Zu 2. Erfahrungen im Hinblick auf die (ehrenamtlichen/ freiwilligen) Begleiterinnen:**

Wir haben in Jahr 2006 die Erfahrung gemacht, dass sich immer mehr Menschen zum freiwilligen SeniorenbegleiterIn nach dem Dülmener Modell qualifizieren lassen. Im Vergleich, im Jahr 2002 hat die FBS Dülmen 30 TeilnehmerInnen qualifiziert, im Jahr 2006 waren es 60 TeilnehmerInnen aus dem ganzen Kreis Coesfeld.

Ehrenamtliche lassen sich aus unterschiedlichen Gründen zum SeniorenbegleiterIn qualifizieren:

- Um nach der beruflichen Tätigkeit im Vorruhestand oder Ruhestand eine sinnvolle Aufgabe zu haben.
- Um sich nach der Familienphase beruflich neu zu orientieren und erste Erfahrungen im Rahmen des freiwilligen Engagements in der Seniorenarbeit zu sammeln.
- Ehrenamtliche die schon längere Zeit in der Seniorenbetreuung tätig sind und sich mehr theoretisches Hintergrundwissen für ihr freiwilliges Engagement erlangen möchten.
- Ehemalige pflegende Angehörige, die aus früher Betroffenheit sich für andere ältere Menschen engagieren möchten.

Ehrenamtliche SeniorenbegleiterInnen benötigen hauptamtliche, professionelle Beratung, Unterstützung und Begleitung, damit sie eine passgenaue Vermittlung erfahren, um unnötige Abbrüche zu vermeiden. Des Weiteren sind ein regelmäßiger Austausch und eine Reflexion der Einsätze durch eine pädagogische Fachkraft zwingend erforderlich. Eine Voraussetzung für die Vermittlung von Ehrenamtlichen ist die Schaffung von klaren Rahmenbedingungen und Vereinbarungen.

## **3. Erfahrungen im Hinblick auf die Einrichtungen bzw. Organisationen**

In der Arbeit der Netzwerk – Agentur haben sich gute Kooperationen zu den Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, der Klinik am Schlossgarten, dem

Sozialpsychiatrischen Dienst des Kreises Coesfeld und der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld etc. gebildet, bzw. konnten weiter vertieft werden.

Durch diese gute Zusammenarbeit und dem regelmäßigen fachlichen Austausch sind Fallbesprechungen bei einzelnen Anfragen möglich geworden. Auf dem Hintergrund konnte auch der Grundsatz ambulant vor stationär eingehalten werden, viele Senioren konnten aufgrund des Einsatzes und der Vernetzung verschiedener Dienste zu Hause leben und ein Einzug in ein Heim konnte verhindert werden.

Des Weiteren gibt es eine enge Vernetzung zwischen den Einrichtungen bei dem Aufbau von verschiedensten Hilfe- und Betreuungsangeboten.

Victoria Erckens  
Dipl. Sozialpädagogin  
Mitarbeiterin der Netzwerk-Agentur  
Senioren- und Demenzbegleitung im  
Kreis Coesfeld